

FUTURE VOICE[®]



ERHEBE DICH

HUMAN RIGHTS | VOICES

MAGAZIN XI - 03 | 2023

*Engel des Lichtes,
fliege und sei frei.*

*Erhebe dich
zu deiner wahren Grösse.*

Steige empor.

*Ebene den Weg
für die, die da folgen,
zu erneuern die Liebe,
die Kraft, die ewiges Leben erschafft.*

*Wir alle sind Wanderer
zwischen den Sternen.*

*Wir tragen es in uns
das Geheimnis des Lichtes,
des Werdens,
des Vergehens,
der Wiederkehr.*

*Engel des Lichtes,
Erhebe dich.*

ERHEBE DICH

Im Rahmen dieser Serie haben wir in Magazin I (LIEBE – Die ultimative Kraft) ein modernes Märchen veröffentlicht. Es beschreibt eine Schlacht dunkler und lichter Mächte um die Seelen der Menschen, in welchen ein junges Mädchen aufgrund ihrer besonderen Fähigkeiten verwickelt wird.

„Dunkle Kräfte alter Zeit haben sich erhoben. Sie trachten danach, die Menschheit zu knechten und wollen sie auf ewig erstarrt in dunklem Vergessen halten. Sie stehlen den Menschen ihre Liebe. Sie verzehren ihre Seelen und errichten eine Herrschaft der Grausamkeit. ...“

Es gibt wenige, die trotzen den dunklen Kräften. Unerbittlich werden sie von den Herrschenden gejagt, die danach trachten, sie zu vernichten. Denn wer liebt, der besitzt eine besondere Macht. ...“

Dieses Märchen berichtet von wahren Ereignissen, die sich in einer Dimension ereignen, die im Verborgenen liegt und für die meisten Menschen nicht sichtbar ist. Sie reichen weit über das Vorstellungsvermögen vieler hinaus, so dass sie als Parabel beschrieben wurden. Dennoch sind sie real. Realer als alles, was man die Menschen in der ‚normalen‘, mit den fünf Sinnen erfassbaren, Welt glaubend machen will.

Es ist eine autobiografische Geschichte. Es ist meine Geschichte. Und die Ereignisse haben meinen Lebensweg nachhaltig geprägt.

Diese Geschehnisse haben mich vieles gelehrt – darüber, welche Kräfte in dieser Welt und darüber hinaus wirksam sind, wie sie arbeiten, welcher Stellenwert ihnen beizumessen ist; wie auch, dass jeder von uns alles in sich trägt, was er benötigt, um die Herausforderungen, die sich ihm stellen, zu meistern. Und, dass wir zu jeder Zeit, wenn wir uns der Liebe zu gewandt haben, wahrhaft Hilfe erfahren können, egal wie aussichtslos die Situation auch erscheinen mag.

Hilfe, nicht Rettung. Denn retten können wir uns nur alleine.

Die Erde ist in einem Prozess der Teilung. Ein Teil, der wahrhaftige, wird in eine höhere Dimension aufsteigen. Und mit ihm die Menschen, die in spiritueller Reinheit verbunden sind und durch ihre höhere Schwingungsebene positiv etwas dazu beitragen können.

Der andere Teil, die Fake-Simulation, wird abfallen und verdorren.

Dies ist eine Zeit, in der jeder auf seine wahrhaftige Grösse geprüft wird. Dieser Prozess ist in vollem Gange, auch wenn er für das begrenzte Wahrnehmungsvermögen nicht sichtbar ist.

All jene, die in dieser Zeit untätig darauf warten, gerettet zu werden oder darauf spekulieren, dass wohlklingende Phrasen ihnen einen Platz in einer besseren Welt sichern, werden untergehen. Denn sie sind gefangen in der Illusion, nicht für ihr eigenes Denken und Handeln verantwortlich zu sein.

Für sie steht der falsche Messias schon in den Startlöchern, der neue Weltherrscher der AI gesteuerten Fake-Simulation; bereitgestellt von einer Kraft, die in letzter Konsequenz einzig die Vernichtung allen Lebens, aller Schönheit, anstrebt.

In dem beschriebenen Märchen wird das junge Mädchen in einem feigen, brutalen Angriff in die Tiefen eines Abgrunds gezerrt. Dem Tode nahe sieht sie sich umzingelt von Wesen niedrigster Schwingung, die ihr gierig alle Lebensenergie herausaugen. Unablässig wird sie mit dunkler Energie bombardiert, um sie auf ewig in dieser Dunkelheit zu binden.

Als das Mädchen ihre scheinbar aussichtslose Situation erkennt, entschliesst sie sich, drei Dinge zu tun. Als Erstes bittet sie um Hilfe, mit ehrlichem Herzen. Daraufhin erfährt sie Heilung. Die Heilung ihres durch den Angriff zerstörten Geistes und Körpers. Ihre Kraft kehrt zurück. Ihr Wille, sich gegen alle Widerstände zu erheben, erstarkt.

Da ihr alle Wege aus dem Kerker, in dem sie sich befindet, versperrt zu sein scheinen, entscheidet sie sich tiefer hineinzugehen. Kannst du nicht hinaus, gehe tiefer hinein. So begann sie Wissen zu sammeln über ihre Angreifer und deren Vorgehensweise. Sie begann, deren Stärken und Schwächen zu studieren.

Doch im selben Moment wählt sie auch einen Weg hinaus – den Weg nach oben.

Viele Menschen erleben aktuell eine Situation, in der sie sich ähnlich fühlen mögen. Sie fühlen sich umzingelt von negativen Kräften, die ihnen buchstäblich die Luft zum Atmen nehmen und ihnen alle Lebensenergie herausaugen. Dies ist keine Einbildung; es ist die Realität (in der Welt der Illusionen). Es ist genau das, was die Psychopathen mit Gott-Komplex, die versuchen, der Menschheit ihren Willen aufzuzwingen, tun. Und sie werden nicht aufhören, denn ihre Gier nach Macht, Kontrolle und Status ist irrational und grenzenlos.

Sie sind gefallen, und sie werden weiter fallen. Und sie versuchen so viele Menschen wie möglich mit sich in die Tiefe zu ziehen, denn sie brauchen die Menschen. Sie brauchen ihre Lebensenergie und die Macht, die ihnen so viele von diesen freiwillig überlassen.

Was ist ein Weltherrscher ohne die, die er beherrschen kann? Ein Niemand. Ein kranker, einsamer Mann mit einer Wahnvorstellung.

Die Schlacht, die hier gefochten wird, findet vorrangig auf geistiger (mentaler) Ebene statt. Das Augenmerk eines Jeden, der leben will, sollte also auf dem achtsamen Umgang und dem Schutz des eigenen Geistes, der Seele, des Spirit liegen.

Das Sein zu erheben, ist das eindringliche Gebot der Stunde.

Wir haben uns diesem Themenfeld und dem Wissen, dass dafür benötigt wird, schon aus verschiedenen Perspektiven in unseren publizierten Magazinen gewidmet; mit ausgewählten Hinweisen zu einer weiteren eigenständigen Recherche.

Dieses Magazin präsentiert eine mystische Karte der Existenz und des Bewusstseins. Sie stellt eine mögliche Orientierungshilfe dar, um sich selbst und sein Bewusstsein auf dem Weg in eine höhere Schwingungsebene zu lokalisieren. Wo befinde ich mich gerade? Worauf sollte ich achten? Was kann ich verbessern? Welcher Weg führt mich in ein göttliches Bewusstsein über die Dualität, aus der Illusion, hinaus?

Wir empfehlen das Studium dieser Sachverhalte jedem, der die aktuellen Herausforderungen in guter Gesundheit, körperlich wie auch geistig, meistern möchte. Insbesondere auch denjenigen, die eine endgültige Befreiung aus dem Kreislauf der Wiedergeburt (in einer Fake-Simulation) anstreben, auf der Suche nach wahren Wissen sind, und sich mit dem Sachverhalt des Ewigen Lebens beschäftigen.

Ich betrachte mich als einen spirituellen, unabhängigen Menschen. Ich hänge keiner Glaubensrichtung, Religion oder New-Age Bewegung an. Die Suche nach, das Finden von, wahren Wissen, der wahren Information treibt mich an. Die Gesetzmässigkeiten, denen ich Bedeutung zuordne, sind nicht theoretischer Natur, sondern in einem 'Trial and Error' Prozess erlernt – in einer Situation, in der es für mich buchstäblich um Leben und Tod ging. Ich habe diese sowohl persönlich erfahren, als auch auf die harte Tour gelernt.

Aufgrund der weitreichenden Erfahrung mit den Methoden, welche die dunklen Kräfte und ihre Handlanger anwenden, um die Menschen auf den unteren Schwingungsebenen einzukerkern und von ihrem wahren Sein (der wahren Information) abzutrennen, möchte ich noch eindringlich auf den Schutz der Energiezentren (Chakren) des Körpers hinweisen.

Die Energiezentren haben nachweislich einen unmittelbaren Einfluss auf die Funktionen des Körpers und des Geistes, und somit auf unsere Gesundheit und unser Verhalten.

Auch wenn der Grossteil der Menschen sich der Existenz und Funktion dieser Zentren nicht wirklich bewusst ist, wird dieses Wissen von jenen ausgiebig genutzt, welche die Menschen zu versklaven suchen.

Gezielt werden dabei die Energiezentren des Körpers mit Strahlung beschossen, mit verunreinigter Nahrung und Fake-Impfstoffen blockiert, und durch psychologische Manipulation der Menschen, in Zustände der Angst und Aggression, verschlossen. Bei gezielt ins Visier genommenen Personen, wie z. B. Whistleblowern, erfolgt dies potenziert über direkte schwarz-magische Angriffe.

Es sei jedem empfohlen, die Energiezentren sehr regelmässig energetisch zu reinigen, – gerade dann, wenn man sich schwer und ausgelaugt fühlt. Das Energiezentrum des Herzens, des dritten Auges und das Energiezentrum über dem Kopf (Scheitelchakra) sind dabei elementar.

© *Manuela Scharifiazad*

INHALT

**Die offizielle Warnung
des Armageddon wurde verkündet | 12 - 23**

Satsung mit Shunyamurti

**Sieben Dimensionen des Geistes
*Eine mystische Karte
der Existenz und des Bewusstseins***

Satguru Bodhinatha Veylanswami | 25 - 26

Einführung des Autors in die Dimensionen | 27

Präludium: Gewahrsein und die sieben Dimensionen | 29 - 32

Die sieben Dimensionen in Kurzfassung | 34

Erste Dimension: Das Innere von Objekten | 36 - 37

Zweite Dimension: Die fünf Sinne | 39 - 45

Die Meditation eines Acharya

Dritte Dimension: Gedanken und Gefühle | 47 - 53

Die dritte Dimension in der Tiefe

Vierte Dimension: Berggipfel-Bewusstsein | 55 - 61

Stetigkeit in der 4. Dimension

Fünfte Dimension: Der Geist des Lichts | 63 - 69

Glückseligkeit in der 5. Dimension

Sechste Dimension: Die Welt der Klänge und Farben | 71 - 78

Kaif: Gewahrsein, das sich seiner selbst bewusst ist

Siebte Dimension: Reiner innerer Raum | 80 - 85

7. Dimension: Trennungslinien verschmelzen



Artwork © Louis Dyer_The Conduit

DIE OFFIZIELLE WARNUNG DES ARMAGEDDON WURDE VERKÜNDET

Satsung mit © Shunyamurti

Auf der höchsten Ebene des uns möglichen Bewusstseinspektrums gibt es keine Wahrnehmung von Subjekt oder Objekt. Es gibt keine Konzeptualisierung oder Symbolisierung des Realen. Es gibt eine direkte Erkenntnis, und diese Erkenntnis lautet: Es gibt keine Welt. Es gibt keinen Kosmos. Es gibt keine Vielzahl von verschiedenen Wesen. All das ist Teil einer Illusion. Es gibt nicht einmal verschiedene Seelen. Es gibt nur das eine Sein.

Und was denjenigen im Ego-Bewusstsein erscheint, ist eine Art Fata Morgana oder Traum, teilweise selbst erschaffen durch die Projektionen und das Karma des Egos, teilweise durch die Projektion der Seele in ein unlogisches Schicksal. Aber nichts davon ist real, ausser einzig die Information.

Auf der Ebene des höchsten Bewusstseins gibt es nur Licht, das Information trägt. Göttliches Licht. Licht, das direkt die Energie der unendlichen Liebe ausstrahlt und diese Wahrheit trägt, die teilweise in symbolische Form übersetzt werden kann. Aber nur teilweise.

Und so geschieht einem Weisen auf dieser Ebene nie etwas. Denn es gibt keine Welt. Es gibt keine anderen. Es gibt nicht einmal ein Ich, es gibt nur das. Es gibt nur die Präsenz. Präsenz, die alles versteht. Präsenz, die unendlich intelligent ist. Präsenz, die die Quelle der Informationen des Traumfeldes ist. Aber diese Präsenz ist Präsenz zu sich selbst. Nicht zu anderen.

Die Illusion, dass bestimmte Ereignisse in der Welt stattfinden, tritt in diesem Bewusstsein nicht auf. Nichts ändert sich. Diese Ebene des Bewusstseins ist ewig, und die glückselige Leuchtkraft wird niemals schwächer oder verändert sich.

Für diejenigen, die sich auf niedrigeren Ebenen des Bewusstseinspektrums befinden, gibt es jedoch tatsächlich eine Welt. Und auf der Ego-Ebene befindet sich diese Welt jetzt in einem sehr gelähmten Zustand.

Heute (27. Januar 2023) hat sich durch einen weiteren Sprung die Beschleunigung der Ereignisse, die Eskalation der Konfliktspannung, deutlich erhöht, als die deutsche Außenministerin (Annalena Baerbock) erklärte, dass sich der gesamte Westen faktisch im Krieg mit Russland befindet. Und das ist so nahe an einer formellen Kriegserklärung, wie es nur sein kann, zumindest aus russischer Sicht.

Natürlich haben sie die Botschaft darüber schon vor einiger Zeit erhalten. Aber dies ging nun einher mit der Entscheidung, sowohl Abrams Panzer aus den USA als auch Leopard Panzer aus Deutschland und anderen NATO-Ländern, die diese Panzer einsetzen, zu schicken.

Der Unterschied zwischen diesen Panzern und den Panzern, die sich bereits in der Ukraine befinden, ist, dass sie mit Uran gefüllte Patronenhülsen verwenden. Wie ihr wahrscheinlich wisst, haben die USA bei der Invasion des Irak Uranmunition verwendet und den Irak dadurch mit radioaktiver Strahlung verunreinigt. Und so einen Grossteil der Umgebung unbewohnbar gemacht.

Russland möchte nicht, dass dies auf seinem eigenen Territorium oder dem seines Nachbarn geschieht, und das aus gutem Grund. Und natürlich stellt dies einen ‚Casus bellae‘ im traditionellen Sinne dar, d. h. es handelt sich um eine Kriegshandlung, unabhängig davon, ob es eine Erklärung gibt.

Die Situation hat sich also nun dahingehend geändert, dass das Ziel für die Öffentlichkeit offenkundig geworden ist; nicht dass die Regierungen es nicht gewusst hätten.

Und wenn ein Regierungsmitglied in führender Position dies einmal erklärt hat, ist es viel schwieriger, es zu leugnen, selbst von den staatstreuen Medien.

Es wurde jedoch sofort durch andere Länder versucht, die Erklärung zurückzunehmen. Bei diesen Ländern handelt es sich jedoch um Vasallenstaaten wie Frankreich, Kroatien und andere, die natürlich kein unabhängiges Mitspracherecht haben und Teil der westlichen Angriffsverbände sind. Deutschland ist natürlich besetzt. Es ist seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges ein besetztes Land. Und die Militärbasen der USA und der NATO füllen dieses Land ebenso wie andere.

Wir befinden uns jetzt also in einer Situation, in der das ultimative Ziel die Zerstörung Russlands durch den Westen ist. Russland erklärte daraufhin, dass alle roten Linien überschritten seien. Und dass es keinen Grund mehr gibt, mit dem Westen zu reden. Und dass sie geeignete Massnahmen ergreifen werden und dies bereits tun.

Ein russisches Kriegsschiff übt heute direkt vor der Küste der USA den Abschuss von Raketen, und andere militärische Aktionen. Ohne Zweifel geschehen hinter den Kulissen viele Dinge, welche die Situation beschleunigen werden. Und es wird jetzt ein Gerangel um die Position geben, eine endgültige Positionierung. Jede Seite weiss, dass derjenige im Vorteil ist, der zuerst zuschlägt, in einem Überraschungsangriff.

Da alles in dieser Welt in einer fraktalen Natur arbeitet, wird das, was auf der Ebene da draussen geschieht, auch auf dieser Ebene hier geschehen. Unerwartete und überraschende Explosionen wird es also auch auf anderen Ebenen geben.

Und aus diesem und vielen anderen Gründen denke ich, dass jetzt offenbart wurde, dass die Zeitlinie für das Ende des Kali-Yuga sehr kurz ist.

Im Übrigen, wer in Europa eine Pizza essen möchte, sollte jetzt wissen, dass sie zerkleinerte Insekten im Pizzateig enthält. Wie auch alle anderen Teige und Getreideprodukte, die dort hergestellt werden, und das wird sich ohne Zweifel in die USA und andere Länder ausbreiten. Deshalb sollten wir beim Kauf solcher Produkte jetzt äusserst vorsichtig sein. Ja, ich bin sicher, ihr kennt die Gesundheitsrisiken, die mit dem Verzehr solcher Produkte verbunden sind.

Aber das sind in gewisser Weise kleine Ablenkungsmanöver, und ich denke, das World Economic Forum ist zu einem Nebenschauplatz geworden, wie auch die ganzen Mandate, einzig, um die Aufmerksamkeit der Menschen davon abzuhalten, sich auf die eigentliche Gefahr, welche in letzter Konsequenz für die physische Existenz besteht, zu konzentrieren.



Artwork © Louis Dyer_The Assembler

So möchte ich den *Sat*¹-Yogis, die ernsthaft *Jivanmukti*² erreichen wollen, sehr deutlich machen, dass diese Anstrengung, obwohl sie theoretisch mühelos ist, für jemanden, der noch mit dem Körper und dem mentalen Bewusstseinsstrom des Egos identifiziert ist, eine grosse Anstrengung erfordert, um die Einstimmung auf das Gottesbewusstsein ausreichend aufrechtzuerhalten, um die *Samskaras*³ des Egos zu beseitigen, die Spuren seiner wahnhaften Projektionen und seiner Antagonismen und des Mangels an Liebe und des Mangels an Freiheit, des Mangels an freiem Willen, des Mangels an der Fähigkeit, allein zu stehen, ohne Verlangen nach Genüssen auf der phänomenalen Ebene, ohne Anhaftungen und Co-Abhängigkeiten. Dieses Bewusstseinsniveau wird sich nicht als ausreichend erweisen, um die nächste Phase, welche die Welt durchlaufen muss, psychologisch zu überleben, da wir alle auf dem Weg zum Omega Punkt geprüft werden.

¹ Sat (Sanskrit: सत्): *Sat* ist ein Sanskrit-Wort, das im Yoga verwendet wird und mit ‚die wahre Essenz‘ oder ‚das, was unveränderlich ist‘ übersetzt wird. Es kann sich auf eine Entität, eine Art oder den Zustand der Existenz beziehen. In seiner philosophischen Bedeutung bedeutet *sat* daher ‚die letzte Wirklichkeit‘ oder *Brahman*.

² *Jivanmukti* (Sanskrit: जीवन्मुक्ति): *Jivanmukti* ist nach der Hindu-Philosophie der Zustand der spirituellen Befreiung zu Lebzeiten. Der Begriff stammt aus dem Sanskrit und setzt sich zusammen aus den Wörtern *jiva*, was ‚Leben‘ bedeutet, und *mukti*, was ‚Freiheit‘ bedeutet. *Jivanmukti* ist ein Zustand, in dem man grenzenloses Wissen besitzt, frei von Leiden ist und sich ewiger Glückseligkeit erfreut.

³ *Samskara* (Sanskrit: संस्कार): Nach verschiedenen Schulen der indischen Philosophie sind *Samskaras* die subtilen geistigen Eindrücke, die von allen Gedanken, Absichten und Handlungen hinterlassen werden, die ein Individuum jemals erlebt hat. Sie werden oft mit Furchen im Geist verglichen und können als psychologische oder emotionale Abdrücke betrachtet werden, die zur Bildung von Verhaltensmustern beitragen. *Samskaras* liegen unterhalb der Ebene des normalen Bewusstseins und gelten als die Wurzel aller Impulse, Charaktereigenschaften und angeborenen Veranlagungen.

Ich denke, dass eine weitere ‚Vorwarnung‘ vielleicht für diejenigen nützlich ist, die es mit den Bemühungen, die sie unternehmen, noch nicht ganz ernst meinen, denn diese erfordern, dass wir in ungebrochener Einstimmung auf das höchste Sein sind.

Nicht gelegentliche oder intermittierende meditative Bemühungen, sondern ständige und anhaltende Transzendenz des Ego-Verstandes – mit offenem Herzen in bedingungsloser Liebe, was für diejenigen im Ego-Bewusstsein eine ziemliche Herausforderung ist. Wie ihr wisst.

Und so werden uns diese Ereignisse durch ihre Beschleunigung demütig machen, wenn wir nicht schon durch die Ereignisse, die bereits eingetreten sind, demütig sind. Wie auch durch unser eigenes Erkennen des Platzes des menschlichen Egos in der menschlichen Spezies und im planetarischen Ökosystem, ja sogar im kosmischen Ökosystem.

Aber die gute Nachricht ist, dass das Sein barmherzig ist. Und dass diese Gnade ist verfügbar, weil die Gnade immer vom Sein an alle Bewusstseinsnoten ausgestrahlt wird, die danach suchen und bereit sind, sich der Quelle unseres Daseins hinzugeben. Es mangelt also nicht an der Möglichkeit der Selbstbefreiung, wenn die Entschlossenheit und Motivation gross genug ist, sich von den Ketten des Egos zu befreien. Und sich nicht auf die Identifikation mit seinen mentalen Scherben und seinen emotionalen Attitüden und Projektionen einzulassen.

Wenn man den Mut und die Weisheit besitzt, sich von diesen Denk-, Affekt- und Verhaltensmustern zu befreien, dann ist die Befreiung tatsächlich noch eine realistische Alternative zum Leiden.

So ist das glückselige Sein immer für diejenigen realisierbar, die bereit sind, den Verstand zum Schweigen zu bringen, indem sie das Herz in einem Zustand der Hingabe öffnen, der authentisch und unendlich ist. Und man richtet die Hingabe nur auf das eine Sein, nicht auf Objekte oder Wesen in der illusorischen Welt. Denn du kannst ihre Welt nicht transzendieren und sie wird nicht verschwinden, solange du durch irgendetwas in ihr verankert bist, einschliesslich deines eigenen Körpers. Was du denkst, dass dein eigener Körper ist.

Denn, da das Bewusstsein keine Beziehung zu Körpern hat, gibt es auch keine Körper. Es gibt nur Lichtmuster, welche die Illusion von Form und Bewegung und von physischer Existenz erzeugen. Aber, wie in einem Traum, ist niemand wirklich im Traum. Es sind nur Bilder. Und durch diese direkte Einsicht kommt die Freiheit von dem Gefühl, in diese Bilder eingebettet und eines dieser Bilder zu sein.

Und man wird wiederentdecken, dass man nur im Publikum ist, das den Film sieht, aber nicht in ihm. Und dass der Zuschauer das Sein ist, das letztendlich auf der höchsten Ebene sogar diese Ebene der Dualität transzendiert. Und alles, was ein Film war, wird als Information erkannt, die von einem Nullpunkt unendlicher Intelligenz und Kraft kommt. Und alle Projektionen ziehen sich zurück.

So muss dieser Prozess der Selbstbefreiung die Aktivität des Sat-Yogis sein, die Nicht-Aktivität ist, während der Körper, der sich im holografischen Traumfeld befindet, weiterhin funktioniert. Und er wird einwandfrei funktionieren, weil er ein Instrument des höchsten Bewusstseins ist, das all dies träumt. Es ist eine Illusion zu glauben, dass du als individuelles körperliches Wesen irgendeine Handlungsmöglichkeit hast. Du bist kein Handelnder. Alles geschieht. Es geschieht entsprechend dem Karma. Es geschieht entsprechend der Entfaltung der Logik des Traums selbst.

Aber tatsächlich entfaltet sie sich nicht wirklich in der Zeit, denn die Zeit selbst ist Teil der Illusion, und sobald man sich ausserhalb davon befindet, verschwinden beide. Und all die Informationen des gesamten Chronos-Zeitkreises werden als ein einziger Augenblick verstanden. Ein einziger Gedanke, im Geist Gottes.

Es ist diese Ebene des Bewusstseins, die nur sehr wenige ernsthaft anstreben. Aber diejenigen, die es tun, werden die Gnade erhalten, und diese entfaltet sich in der Erwidernng für diese Bemühungen.

So sollte diese Arbeit nicht aufgeschoben oder zugunsten anderen Interessen vernachlässigt werden. Währenddessen der Körper-Geist funktioniert und seinen Dienst tut, die Gemeinschaft im Traumfeld unterstützt und reibungslos mit Freundlichkeit und Fröhlichkeit agiert. Aber ohne Anhaftungen, ohne Kollisionen, ohne Co-Abhängigkeiten, ohne besondere Beziehungen, ohne Klatsch und Tratsch, ohne Geheimnisse, ohne Urteile und Projektionen. Sondern mit Sauberkeit, spirituellem *satya*⁴, spiritueller Hygiene, um das morphogenetische Feld der Gemeinschaft nicht mit negativen Gedanken oder Schwingungen zu kontaminieren.

Dies ist unsere Verantwortung füreinander, wenn wir füreinander Sorge tragen. Und für das Wohlergehen der Gemeinschaft als Ganzes. So hoffe ich, dass wir an diese Ethik und dieses Mass an Rücksichtnahme gebunden sind, um eine solche psychologische Hygiene zu praktizieren.

www.satyoga.org/institute

⁴ Satya (Sanskrit: सत्य): Satya ist ein Wort aus dem Sanskrit, das eine Tugend beschreibt, die in vielen verschiedenen indischen Religionen vorkommt. Ins Englische übersetzt bedeutet es ‚Wahrheit‘.

Satya wird in einem religiösen Kontext verwendet, um Ehrlichkeit und Wahrhaftigkeit im Handeln, Reden und Denken zu bezeichnen. Dies ist eine der fünf *Yamas* oder Regeln für ein ethisches Leben gemäss der yogischen Philosophie, die von Patanjali in den *Yoga Sutras* beschrieben wird.



Artwork © Louis Dyer_The Creator of Divine Worlds

SIEBEN DIMENSIONEN DES GEISTES

EINE MYSTISCHE KARTE

DER EXISTENZ UND DES BEWUSSTSEINS

Satguru Sivaya Subramuniyaswamis Rahmenwerk der sieben Dimensionen des Geistes unterteilt das Bewusstsein in sieben Kategorien, die von grob bis extrem subtil reichen.

Die ersten beiden beschreiben die physische Existenz – das Innere und Äussere der Dinge. Die dritte Dimension ist die normale Bewusstseins-ebene des Menschen, die aus Gedanken und Emotionen über unser eigenes Leben und das der anderen besteht. Die vierte bis siebte Dimension können als die inneren, mystischen oder höheren Bereiche des Bewusstseins bezeichnet werden. Sie sind in jedem von uns vorhanden, erfordern jedoch Training und Übung, um mit Kontinuität zugänglich zu sein.

Dieser einzigartige Rahmen ist nützlich, um uns bei unseren Bemühungen Zugang zu inneren Bewusstseinszuständen zu erlangen, zu unterstützen. Dazu muss man wissen, in welcher Dimension des Geistes sich der innere Zustand befindet. Wenn wir einmal eine überbewusste Erfahrung gefunden haben, können wir immer wieder dorthin zurückkehren, so wie Seeleute auf einer Seekarte ein Ufer erreichen können.

Gurudeva gibt einen hilfreichen Schlüssel zum Erleben der Bewusstseinszustände in der vierten bis siebten Dimension, indem er sie mit den Chakras in Verbindung bringt. Konkret sagt er, dass man in der Meditation die Welt aus dem Brustbereich (*Anahata Chakra*) betrachten sollte, um innere Bewusstseinszustände in der vierten Dimension zu erfahren; für die fünfte Dimension sollte man aus dem Halsbereich (*Vishuddha Chakra*) schauen; für die sechste Dimension sollte man zwischen den Augen schauen (*Ajna Chakra*); für die siebte Dimension sollte man die innere Welt durch den Scheitel des Kopfes betrachten (*Sahasrara Chakra*).

Satguru Bodhinatha Veylanswami

EINFÜHRUNG DES AUTORS IN DIE DIMENSIONEN

Die Dimensionen sind eine positive und hilfreiche Art, das Leben zu betrachten und die Erfahrungen zu verstehen, die wir auf dem inneren Weg machen. Indem wir Erfahrungen als in der einen oder anderen Dimension befindlich identifizieren, sind wir in der Lage, jederzeit genau zu wissen, wo wir uns im Bewusstsein befinden, und dieses Wissen ist die Kontrolle über das Bewusstsein, die wir brauchen, um den Aufstieg fortzusetzen.

Zu jeder Zeit fließen wir durch alle Dimensionen. Sie alle existieren in völliger Vollendung gerade jetzt in uns. Wir sind uns jedoch nur periodisch der einen oder anderen Dimension bewusst, während das Bewusstsein sich selbst vergrößert und die Dimension registriert, indem es sich, sagen wir, auf sie konzentriert.



Artwork © Louis Dyer_Self Awareness

PRÄLUDIUM: GEWAHRSEIN UND DIE SIEBEN DIMENSIONEN

Das Gewährsein selbst funktioniert von einer Dimension zur anderen unterschiedlich. Wenn wir das Leben von der vierten Dimension aus betrachten, sehen wir mehr in die Tiefe als von der dritten oder zweiten Dimension aus. Erinnern Sie sich, als wir die zweite Dimension studierten, fanden wir überhaupt keine Tiefe? Dann haben wir die dritte Dimension geschaffen.

Wir haben der zweiten Dimension der Dinge, die einfach nur da war, Tiefe und Leben, Kraft und Vitalität verliehen. Als Nächstes verstrickten wir uns in diese Lebendigkeit und Vitalität, in die Beziehungen zwischen Menschen und Menschen und Dingen, und das Unterbewusstsein wurde erschaffen.

Der Sinn des Egos, der Persönlichkeit, entwickelte sich aus der dritten Dimension, denn sie besteht ausschliesslich aus odischer, magnetischer Kraft. Der Intellekt und die Emotionen beherrschten uns.

Als wir das Bewusstsein freigaben, um frei im Geist zu reisen, indem wir die zweite und dritte Dimension positiv steuerten, betraten wir eine andere Perspektive. Wir gewannen den Überblick, ein Berggipfel-Bewusstsein, von dem aus wir einen Neun-Tage-Bereich der Zeit sehen und in und durch all die Feinheiten der dritten Dimension und wie sie erschaffen wird, blicken konnten.

In gewisser Weise brachten wir mehr Licht in die dritte Dimension, in den dunklen Bereich des Geistes. (Der Begriff *Bewusstsein* bezieht sich hier auf: Individuelles Bewusstsein; Wahrnehmung; Wissen; der Zeuge der Wahrnehmung, ‚das innere Auge der Seele.‘)

Wenn wir uns in innerer Dunkelheit und Verwirrung befinden, ist das die dritte Dimension schlechthin. Aber als wir mehr Licht in die dritte Dimension brachten und sahen, wie sie aufgebaut war, befanden wir uns in der vierten Dimension und konnten auch in die tieferen Dimensionen schauen.

Von der fünften Dimension aus wurden wir uns der Feinheiten und der inneren Funktionsweise der vierten Dimension bewusst, wir sahen, wie die psychischen Nerven aussehen und wie die psychischen Nervenströme ihre Energie aus der zentralen Energiequelle beziehen. In der fünften Dimension wurden wir uns eines hellen Lichts bewusst, das den Schädel erfüllte.

In einem Augenblick ahnten wir unermessliches Wissen und sahen die Erschaffung, Erhaltung und Zerstörung von Objekten über scheinbar grosse Zeitspannen hinweg gleichzeitig im Jetzt. Eine tiefe Liebe, eine universelle und allumfassende Liebe, entfaltete sich. Das Mitgefühl brach hervor, als wir die Notlage unserer Mitmenschen verstanden.

Auch das Gewahrsein veränderte sich. Anstatt durch den Geist zu reisen oder zu fließen, konnte es sich nun konzentrieren und in jeden Bereich schauen, ohne sich zu bewegen. Erfahrungen traten vor unsere innere Vision, und wir konnten sogar Vergangenheit und Zukunft in das Jetzt holen.

Später entwickelten wir uns in die sechste Dimension, in der alle Formen auf Klang und Farbe reduziert sind. Das devonische oder himmlische Reich der Kräfte, repräsentiert durch Götter, Gottheiten und Devas, wurde manifest. Von der sechsten Dimension aus, die dem *Ajna Chakra* oder dritten Auge entspricht, öffneten sich innere Welten und Licht durchflutete den ganzen Körper.

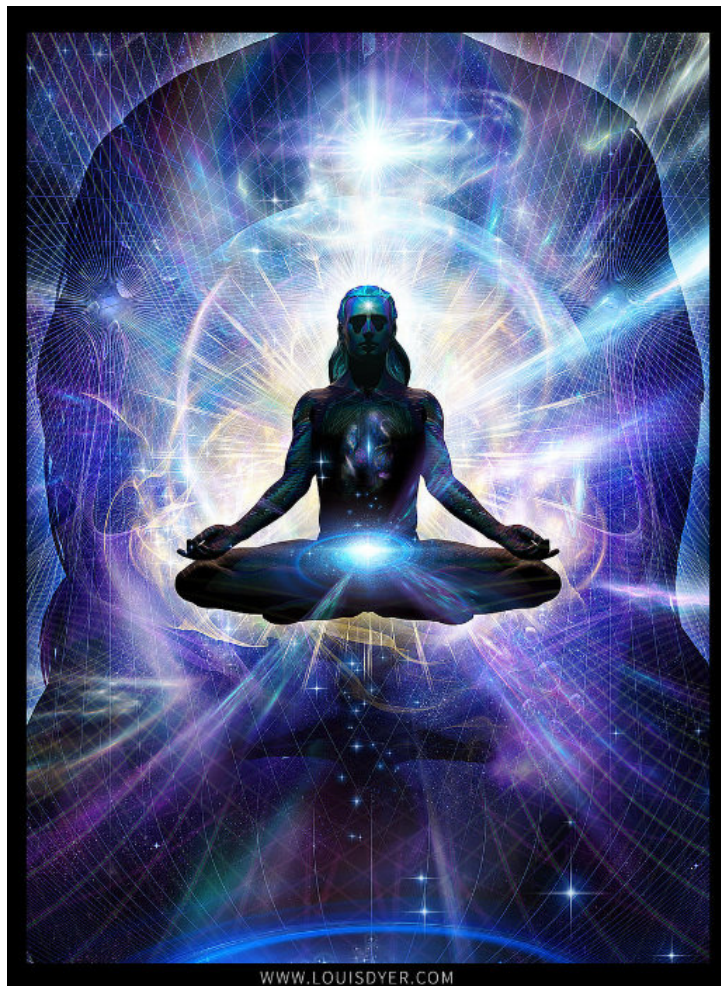
Die siebte Dimension, oder *Sahasrara Chakra*, brachte uns in das reine Bewusstsein oder den reinen Raum, der frei von Form ist – ein Bewusstsein, das sich nur seiner selbst bewusst ist. Hier zieht sich das Gewahrsein schliesslich sogar von den grossartigen Visionen des Überbewusstseins zurück und ist in der Lage, sich selbst ohne Objekte als *kaif* zu kontemplieren. Schliesslich verschluckt die Schlange ihren eigenen Schwanz, das Gewahrsein löst sich auf und nur Das bleibt, das Sein Gott jenseits aller Dimensionen des Geistes.

Natürlich ist es eine Sache, von den Dimensionen zu hören, intellektuell von der Weite dieser Perspektive fasziniert zu sein, und eine ganz andere, sie zu einem erfahrbaren Teil unseres Lebens zu machen.

Das ist es, was als nächstes getan werden muss. Identifiziere die Dimensionen im Kontext deiner eigenen persönlichen Erfahrung. Frage dich: „Zu welcher Dimension gehört diese Art von Geschehen? Wie verhält sich die eine Dimension zu einer anderen in mir und wie existiert sie in ihr?“

Markiere die verschiedenen Bereiche des Geistes. Zeichne sie sorgfältig auf und du wirst Aspekte von dir selbst erkennen und geniessen, von denen du vorher nicht wusstest, dass sie existieren.

Du wirst feststellen, dass der Mensch ein Ganzes ist, die Gesamtheit aller Existenz, die in ihm in verschiedenen Schichten feinstofflicher und grobstofflicher Schwingung wohnt, die immer feinstofflicher wird, je tiefer das Kontinuum in sein Wesen eindringt, und schliesslich die zeitlose, raumlose Realität seiner selbst erreicht, die er dann als die eine Realität in der gesamten Existenz identifiziert.



Artwork © Louis Dyer_A Universe inside

DIE SIEBEN DIMENSIONEN IN KURZFASSUNG

Erste Dimension

Das Innere der physischen Objekte, das man nicht sehen oder berühren kann.

Zweite Dimension

Alle physischen Objekte, die man sehen und berühren kann.

Dritte Dimension

Die wechselseitigen magnetischen Kräfte, die zwischen Menschen und Menschen und ihren Gegenständen bestehen.

Vierte Dimension

Gewahrsein, das die miteinander verbundenen Kräfte der fünften, vierten und dritten Dimension erkennt. Ein natürlicher Zustand für diejenigen, die meditieren.

Fünfte Dimension

Gewahrsein der Formen in ihrer Gesamtheit in fortschreitenden Zuständen der Manifestation.

Sechste Dimension

Der verfeinerte Bereich des Geistes, in dem Formen aus innerem Klang und Farben erdacht werden.

Siebte Dimension

Gewahrsein, das sich in den endlosen inneren Raum ausdehnt.



Artwork © Louis Dyer_Ancient Knowledge

ERSTE DIMENSION: DAS INNERE VON OBJEKTEN

Die erste Dimension ist das Innere von Dingen, die man nicht sehen oder anfassen kann. Das Innere einer Frucht ist die erste Dimension; die Aussenseite oder Oberfläche der Frucht ist die zweite Dimension. Das Innere des physischen Körpers, der Erde, eines Baumes und eines Steins – sie alle liegen in der ersten Dimension.

Um die erste Dimension zum Vorschein zu bringen, öffne einfach die Frucht. Der Teil, der vorher unsichtbar und unberührt war, aber jetzt sichtbar und greifbar ist, wurde in die zweite Dimension gebracht.

Es ist interessant festzustellen, dass der grösste Teil der modernen Wissenschaft der Entfaltung des Wissens über die erste Dimension gewidmet ist, und dass innerhalb der molekularen, atomaren und subatomaren Elemente der Materie die anderen sieben Dimensionen entdeckt werden.

So findet der Wissenschaftler, indem er die Materie untersucht, die tieferen Dimensionen bis zu dem Punkt, an dem er Materie auf Energie und Energie auf Klang und Licht reduziert. Indem er Klang und Licht weiter auf Bewusstsein und Antimaterie reduziert, gelangt er an den Rand der kontemplativen Erkenntnis, ähnlich der, die man in tiefer Meditation entdeckt.

Daher existieren alle Dimensionen des Geistes in jeder Zelle, in jedem Atom des Universums.

In der ersten Dimension des Geistes, *arehmushum* genannt, gibt es Energieflüsse. Energie in ihrem statischen Zustand. Energie, die sich dreht. Energie, die sich hebt, schiebt, zieht, steigt, fällt, anzieht, abstösst, ihre Form verändert, sich füllt, leert, erscheint und verschwindet.

Achtzehn Energieformen existieren in der ersten Dimension, die miteinander interagieren und die Phänomene verursachen, die in der physischen Welt beobachtet und von der Wissenschaft als Schwerkraft, Impuls, Trägheit, Magnetismus, Elektrizität und verschiedene Kräfte untersucht werden.

Wir können diese Energieströme sehr leicht in der Natur sehen, wenn wir, ohne vorherige Konzepte zu haben, die Aktionen und Interaktionen in Pflanzen, Steinen, Wasser, Wind und Feuer beobachten.



Artwork © Louis Dyer_Within Reach

ZWEITE DIMENSION: DIE FÜNF SINNE

Die zweite Dimension besteht aus Dingen, die man sowohl sehen als auch berühren kann – die Oberflächen von Objekten wie Blumen, Steinen und Wasser. Wenn wir diese Objekte betrachten, ohne über sie nachzudenken, ohne ein Gefühl von Sympathie oder Abneigung zu haben – nur reine Wahrnehmung –, dann sind wir uns der zweiten Dimension bewusst.

Sie erscheint flach und besteht nur aus zwei Formschichten, denn sie wird ohne Bewertung oder Analyse gesehen, was unseren Beobachtungen Tiefe verleiht. Wenn wir unsere Augen schliessen und sie dann sehr langsam öffnen und dabei den Geist ruhig halten, können wir das Gesehene ohne Beziehung zu ihm betrachten und es daher objektiv so sehen, wie es ist.

Diese flache Sicht auf die Welt der Objekte lässt sich leichter erfahren, wenn wir nur ein Auge öffnen, als wenn wir beide Augen geöffnet haben. Wenn beide Augen geöffnet sind, neigen wir dazu, uns auf das, was wir sehen, einzulassen.

Was wir wahrnehmen, sind Dinge, die mit den fünf Sinnen identifiziert werden können – Dinge, die wir riechen, hören, berühren, schmecken und sehen können. Diese Wahrnehmungen sind alle zweidimensional durch die Sinnesorgane. Durch Interpretation fließen sie jedoch in tiefere Dimensionen des Geistes.

Wenn der Mystiker auf die Welt der Objekte schaut, sieht er die zweite Dimension als eine kohärente Ansammlung von ‚Dingen‘. Da er die begrenzte Verstandesfunktion der Dinge oder die Grenze der Intelligenz der zweiten Dimension erkennt, verstrickt er sich nicht in seiner Beziehung zu ihnen.

Dennoch bezieht er sich auf die zweite Dimension, indem er sie nutzt, beobachtet, schätzt oder auf sie verzichtet. Er platziert die zwei-dimensionale Welt dort, wo sie hingehört.

In der zweiten Dimension verändern sich die Formen ständig. Die Substanz, aus der sie bestehen, wird jedoch von einer Form in eine andere Form recycelt. Nach der Sichtweise des Mystikers existieren alle Formen in allen Zeitzyklen im Geist.

Nichts wird erschaffen; nichts wird bewahrt; nichts wird zerstört. Alle Dinge existieren gleichzeitig und treten von Zeit zu Zeit in verschiedenen Dimensionen der Manifestation auf.

Der Verfall, die Veränderung der Form in der zweiten Dimension durch Zeitzyklen, wird deutlich, wenn man Dinge mit kurzen Zeitzyklen betrachtet – eine Blume zum Beispiel. Die kurze Zeitspanne einer Blume lässt uns ihr Knospen, Blühen, Leben und Vergehen innerhalb weniger Tage oder sogar Stunden beobachten.

Die Atome einer Blume gehen in andere Formen über, sobald die Blume sich selbst entmagnetisiert hat, indem sie einen Zeitzyklus durchbricht. Ein Banyanbaum oder ein Berg sind Beispiele für Objekte, die scheinbar dauerhafter sind oder bei denen es Jahre oder Jahrhunderte dauert, bis der Zerfallsprozess sichtbar wird.

Die zweite Dimension wurde und wird immer durch bestimmte Aspekte der Zeitzyklen geschaffen und besteht aus zwei Teilen: der zeitlichen Kontinuität oder dem Gedächtnis und dem instinktiven Bewusstsein, das sowohl beim Menschen als auch bei den Tieren unwillkürlich nach Gewohnheitsmustern funktioniert.

Die Natur ist also mit dem instinktiven Bewusstsein verbunden. Die Gedächtnismuster einer Blume sind sehr stark. Sie wächst Jahr für Jahr, Jahrhundert für Jahrhundert nach demselben Muster. Sie vergisst nicht, wie sie sich formt.

Die zweite Dimension wird also von den instinktiven Kräften der Natur, dem instinktiven Verstand der Tiere und des Menschen in Verbindung mit den Gedächtnismustern des großen Verstandes der Natur geschaffen, die der Mensch entsprechend seinen Bedürfnissen und Wünschen entwickelt.

Der Mensch selbst steuert diese Zeitzyklen bis zu einem gewissen Grad, aber nicht vollständig. Zum einen hält er die zweite Dimension im Bewusstsein in kurzen, mittleren oder langen Zeitzyklen zusammen, je nach der Art der Konstruktion des Objekts.

Wenn er es tatsächlich selbst konstruiert, dann wird die Menge an Energie und Gedanken, die er in die Planung und das klare Denken investiert, den Zeitzyklus entweder verlängern oder verkürzen. Da sein Körper der zweiten Dimension angehört, verleiht er, wenn er in einen bestimmten Zeitzyklus eintritt, diesem Zyklus und den darin befindlichen Objekten Macht und kann entweder als Schöpfer, Bewahrer oder Zerstörer agieren und dadurch einen natürlichen Zeitzyklus verlängern oder verkürzen.

Ein Mensch könnte einen Stuhl so lange stehen lassen, bis er in seinen natürlichen Verfall übergeht, oder er könnte als ein anderes Objekt der zweiten Dimension in das Bild treten und es erhalten oder zerstören.

Die zweite Dimension ist die äussere Welt, die in den meisten Sprachen reichlich beschrieben wird, so dass sie uns real erscheint und ein Gefühl der Beständigkeit vermittelt, denn der menschliche Verstand gibt den Dingen, die benannt oder bezeichnet werden, Substanz oder Anerkennung.

Die meisten Menschen erwerben einen Besitz, und anstatt ihn zu benutzen und sich seiner zu entledigen, benutzen sie ihn und hängen durch Sympathie und Abneigung an ihm. Er wird ein Teil ihres Geistes. Er wird für sie real.

Sie nehmen ihn ernst, und wenn die Zeit kommt, sich von diesem Besitz zu trennen, sind sie unglücklich. Dies ist ein Hinweis auf die Verengung des Geistes, die durch Sprache und Einstellungen verursacht wird, die den Besitz und die Bedeutung physischer Dinge überproportional steigern.



Artwork © Louis Dyer_Lost in Thought

DIE MEDITATION EINES ACHARYA

„Eines Tages, vor Jahrzehnten, hatte ich eine Meditation, die mich unbemerkt in die erste Dimension führte. Davor hatte ich sie mehr oder weniger abgetan. Es ist ja nur eine, und es gibt sechs weitere, die höher und vermutlich wichtiger sind.

In dieser Meditation wurde ich plötzlich damit konfrontiert, wie riesig die erste Dimension ist. Sie hat eine solche Tiefe und Komplexität. Mir wurde klar, dass sie für das Funktionieren des Kosmos weitaus bedeutsamer ist als die zweite Dimension, die wir sehen und anfassen können.

Tatsächlich ist die zweite Dimension nur eine Oberfläche, wie eine Zellwand oder die Haut unseres Körpers, unter der sich das eigentliche Funktionieren der Zelle befindet. Seit diesem Tag schätze ich das, was Gurudeva das Innere der Dinge, die wir nicht sehen und berühren können, nennt, sehr.

Das Innere ist viel grösser und gehaltvoller als das Äussere. Was wir nicht sehen und nicht berühren können, ist unendlich viel grösser als das, was wir sehen können.“

Der Biologieprofessor Michael Denton erklärt in seinem Buch *Evolution: A Theory in Crisis* die Komplexität der menschlichen Zelle (die erste Dimension unseres Körpers) anhand eines Beispiels: „Um die Realität des Lebens, wie sie von der Molekularbiologie enthüllt wurde, zu begreifen, müssten wir eine Zelle tausend Millionen Mal vergrössern, bis sie einen Durchmesser von zwanzig Kilometern hat und einem riesigen Luftschiff ähnelt, das gross genug ist, um eine grosse Stadt wie London oder New York zu bedecken.

Was wir dann sehen würden, wäre ein Objekt von unvergleichlicher Komplexität und adaptivem Design. Auf der Oberfläche der Zelle würden wir Millionen von Öffnungen sehen, wie die Bullaugen eines riesigen Raumschiffs, die sich öffnen und schliessen, damit ein kontinuierlicher Strom von Materialien hinein- und hinausfliessen kann.

Wenn wir eine dieser Öffnungen betreten würden, befänden wir uns in einer Welt von höchster Technologie und verwirrender Komplexität ... jenseits unserer eigenen schöpferischen Fähigkeiten, eine Realität, die das genaue Gegenteil des Zufalls ist, die in jeder Hinsicht alles übertrifft, was von der Intelligenz des Menschen geschaffen wurde.“



Artwork © Louis Dyer_Are you the dream or the dreamer

DRITTE DIMENSION: GEDANKEN UND GEFÜHLE

Die meisten Menschen leben die meiste Zeit in der dritten Dimension. Dies ist die Welt der Gedanken und Gefühle, der Emotionen und der intellektuellen Theorie. Sie lebt von Neuem, von neuen Ideen, neuen Gefühlen, neuen Moden, neuen Entdeckungen, von allem, was neu ist. Die Welt der dritten Dimension verändert sich schnell.

Wenn wir unsere Augen öffnen und in die Aussenwelt blicken, wo wir die Dinge durch Sehen, Hören, Tasten, Riechen und Schmecken wahrnehmen, werden die fünf Sinne ganz natürlich reagieren. Sie reagieren entsprechend der Persönlichkeit und der Gewohnheitsstruktur des Menschen. Wenn er etwas riecht, das er gewohnt ist zu riechen, mag er es. Trifft er auf einen ungewohnten Geruch, schreckt die tierische Natur zurück und er sagt: „Ich mag das nicht.“

Er bildet Vorlieben und Abneigungen, Liebe und Hass, die sich später durch Wiederholung zu Freuden und Sorgen entwickeln. Die Aufregung, die durch diese Anziehung und Abstossung im Nervensystem des Menschen verursacht wird, wenn er mit Menschen und Objekten in Beziehung tritt, ist die Geburt der dritten Dimension im Menschen.

Der Mensch erschafft sein eigenes persönliches Ich durch diese subtilen Reaktionen seines Nervensystems auf die Welt der Dinge und die Welt der anderen Menschen. Sobald sich genügend Erfahrungen zu gewohnheitsmässigen Aktions- und Reaktionsmustern entwickelt haben, beginnt er, diese Dinge zu sezieren.

Er sammelt in seinem Geist all die guten, positiven, vertrauten Eindrücke, an die er sich gewöhnt hat. Dann verwirft er jene Eindrücke, die sein Nervensystem aufgewühlt haben, und jene, die ihm fremd sind. Auf diese Weise tritt er vollständig in die dritte Dimension des Geistes ein, in der sich der grösste Teil der Welt, wie wir sie im Allgemeinen kennen, abspielt – viel mehr als in der ersten oder zweiten Dimension.

Wenn wir unser Unterbewusstsein und unsere intellektuellen Fähigkeiten in die zweite Dimension bringen, bewirken wir, dass die dritte Dimension entsteht. Wir betrachten die Welt um uns herum, oben und unten, rechts und links, und wir beginnen, Vergleiche anzustellen, indem wir die Dinge der zweiten Dimension analysieren.

Unsere Vorlieben und Abneigungen sind die dritte Dimension. Die erste und einfachste Struktur der dritten Dimension wird auf diese Weise geschaffen. Als Nächstes bewerten wir die Vorlieben und Abneigungen selbst und schaffen damit gleichzeitig die nächste komplexere Schicht der Existenz der dritten Dimension.

Das heisst, wir analysieren unsere Eindrücke und wägen sie gegen die Eindrücke anderer ab. Wir denken über unsere eigenen Gedanken nach. Wir haben Gefühle über unsere Gefühle, und aus diesen ständigen Vergleichen entwickelt sich die verwobene Struktur dieser Dimension.

Durch unser Verhältnis von Vergleichen, zuerst von Objekten, dann von unserer Interaktion mit Objekten, durch die Reaktion des Nervensystems und schliesslich von unseren selbst geschaffenen Gedanken und Gefühlen, gewinnt die dritte Dimension an Bedeutung und verstrickt das Bewusstsein in ein faszinierendes und scheinbar endloses Kino.

Wenn wir mit anderen in einem Raum sitzen, beansprucht die dritte Dimension eine solche Priorität, dass sich die meisten Aktivitäten dort abspielen. Natürlich dreht sich in der zweiten Dimension alles um uns und wurde vorher vorbereitet. Jemand musste die Möbel aufstellen, den Raum putzen oder sogar das Essen vorbereiten.

Aber wenn wir uns in dem Raum versammeln, uns zusammensetzen, verlieren wir sofort das Bewusstsein für die zweite Dimension. Stattdessen beziehen wir uns fast ausschliesslich auf unsere Gefühle, Emotionen, Wünsche, Vorstellungen, Vorlieben und Abneigungen. Indem wir reden, lachen und streiten, schieben wir unsere pranische Lebenskraft in die dritte Dimension, stimulieren und werden stimuliert durch die Energie, die andere der Diskussion widmen.

Wenn sich die Kräfte unter allen Anwesenden mischen und vermischen, erzeugen sie entweder positive, kreative Obertöne oder negative, streitsüchtige, je nach der chemischen Zusammensetzung des gesamten Gruppengeistes.

Der Geschäftsmann oder der Künstler haben ebenfalls Zyklen, aber sie sind bewusster gesteuert. In der Tat erschaffen sie teilweise die Kräfte, die andere in der Welt beeinflussen.

Sie beherrschen die Kräfte der dritten Dimension, indem sie positiv und dynamisch mit sich selbst umgehen und einen aktiven, schöpferischen Zustand aufrechterhalten, der die wirbelnden Energien anderer Menschen beherrscht und nicht von ihnen beherrscht wird. Durch Disziplin, Wissen und Beherrschung lenken sie die mentalen und gefühlsmässigen Kräfte positiv und glätten die Zyklen des inner-dimensionalen Lebens.

Der reife Meditierende bleibt unabhängig von schwankenden Zyklen, indem er sich nicht fälschlicherweise mit den unvermeidlichen Veränderungen identifiziert, die der Existenz der dritten Dimension innewohnen. Er arbeitet daran, das Gewahrsein ständig in der vierten Dimension zu halten, von der aus er die erste, zweite und dritte Dimension in liebevoller Losgelöstheit betrachtet.

Die vierte Dimension ist die Heimatbasis, der Bereich des Geistes, zu dem er nach der Meditation zurückkehrt und dem Gewahrsein nicht erlaubt, zu den Extremen der groben Instinkte und des Intellekts zu fließen, die sich in der dritten Dimension befinden Beim Menschen machen die instinktiven Zyklen einen relativ geringen Teil der dritten Dimension aus.

Emotionale und intellektuelle Zyklen sind stärker ausgeprägt. Alle Menschen haben emotionale Zyklen. Sie sind nicht immer freudig gern und nicht immer traurig ablehnend. Sie sind nicht immer satt und sie sind nicht immer hungrig. Ein ständiges Auf und Ab der odischen Kräfte kennzeichnet diese Dimension. Sie ist immer im Fluss, immer im Wandel.

DIE DRITTE DIMENSION IN DER TIEFE

Die dritte Dimension ist die Essenz der Dualität, der ständigen Verschiebung der Kräfte. In der sich verändernden Welt der dritten Dimension gibt es zwei grundlegende und komplizierte Energieflüsse. Der erste ist ein Kraftfluss zwischen Menschen und Dingen. Dies ist ein einseitiger Fluss, durch den Menschen in Beziehung zu Objekten treten.

Der zweite ist ein Fluss zwischen zwei oder mehr Menschen und auch zwischen Menschen und Tieren. Stelle dir einen Energiestrom vor, der im Körper durch die Prozesse des Lebens erzeugt wird. Diese Energie oder Prana fließt ständig von der zentralen Energiequelle aus und bildet die Aura, bildet die physische Energie, die den Körper bewegt, bildet Gedanken und Gefühle.

Dieses Prana bildet ein Kraftfeld um den Körper. Sobald zwei Menschen sich begegnen, interagieren diese Kraftfelder, oder die beiden Energieströme tauschen sich aus. Wenn diese Energien von gleicher Natur sind, entsteht Freundschaft. Wenn wir diese Energien verstehen, wie sie sich in menschlichen Beziehungen verbinden, anziehen und abstossen, dann beginnen wir, die Bestandteile dessen zu entdecken, was wir die Welt nennen.

Aus dem Blickwinkel der zweiten Dimension, die in die dritte hineinschaut, ist das Bewusstsein von den scheinbar mächtigen Gefühlen, Emotionen und motivierenden Kräften der dritten Dimension beeindruckt. Wir fühlen uns als Opfer von Kräften, die wir nicht kontrollieren können.

Wenn wir uns aus dieser Perspektive des Blicks aus der zweiten Dimension in die dritte und vierte Dimension mit dem Verstand beschäftigen, analysieren wir im Allgemeinen die Oberfläche, indem wir uns fragen: „Warum ist das mit mir passiert? Warum ist das passiert? Was habe ich getan, um das zu verdienen?“

Viele, viele Menschen leben ihr ganzes Leben lang in einem Zustand des bewussten Verstandes und versuchen, das Unterbewusstsein zu analysieren, und entdecken nur sehr wenig für ihre Bemühungen.



WWW.LOUISDYER.COM

Artwork © Louis Dyer_Breaking through

VIERTE DIMENSION: BERGGIPFEL-BEWUSSTSEIN

Die vierte Dimension ist der natürliche Zustand des Menschen, der Zustand, in dem er verweilt, wenn nicht äussere Ereignisse sein Bewusstsein einschränken. Dies ist der Zustand, in dem das Leben jeden Tag gelebt werden sollte, mit diesem Berggipfel-Bewusstsein, das über, in und durch alles blickt und uns die Möglichkeit gibt, die Welt voll zu geniessen und an ihr teilzuhaben, während wir zu jeder Zeit genau wissen, wo wir uns im Geist befinden.

Es gibt die Erfahrung eines reinen Bewusstseinszustandes, der durch den Geist fliesst und die Schwelle zu einem grösseren inneren Raum und spiritueller Verwirklichung darstellt. Es ist ein wunderschöner Ort, an dem man immer sein kann, wenn man die Kraft der Wirbelsäule spürt. In dem Moment, in dem du diese strahlende Energie in der Wirbelsäule spürst, bist du von der dritten Dimension losgelöst und schwebst in die Vierte.

Wenn dieser Übergang stattfindet, wird der erste Schimmer des inneren Lichts im Kopf sichtbar. Gewöhnlich handelt es sich um ein blasses, mondähnliches Leuchten, das am Scheitel des Kopfes aus der vierten Dimension in die fünfte hineinschaut. Dieses Licht erhellt die Dunkelheit der dritten Dimension.

Die dritte Dimension ist der dunkle Bereich des Geistes, in dem wir uns nur durch die beiden Lichter der vierten Dimension zurechtfinden: das Sonnenlicht oder das elektrische Licht, das der Mensch selbst erfunden hat, um die dritte Dimension zu erhellen und die Angst vor dem Unwissen zu beseitigen, die der Angst vor der Dunkelheit entspricht.

Wenn wir unser Bewusstsein stabil genug halten können, um das Gestern und das Morgen im selben Moment zu sehen, befinden wir uns in der vierten Dimension. Wenn wir uns selbst stabil genug halten können, um den Fluss von Kraft und Schwingung in der inneren Atmosphäre zwischen anderen Menschen und uns selbst zu sehen, befinden wir uns in der vierten Dimension.

Wenn wir emotional verwirrt oder aufgewühlt sind und wir sehen, dass wir emotional aufgewühlt sind, befinden wir uns in der vierten Dimension. Die vierte Dimension ist der Beobachter. Wären wir völlig in der dritten Dimension verstrickt, würden wir uns aufregen, wären aber zu sehr mit der Emotion identifiziert, um gleichzeitig beobachten zu können: „Ich bin aufgeregt. Ich fühle mich verwirrt und schrecklich!“

Wenn wir den Verstand beim Denken beobachten, benutzen wir eine Fähigkeit der vierten Dimension. Nur die vierte Dimension kann den Denkprozess bei der Arbeit beobachten. Das ist eine gute, klare Art, die vierte Dimension zu betrachten – einfach als den Beobachter, den Zeugen.

Es gibt Millionen von verschiedenen Möglichkeiten, wie das Bewusstsein in der vierten Dimension funktionieren kann und tut, aber dies ist die beste Art, sie zu definieren und von ihr zu lernen.

Die aus der vierten Dimension gewonnenen Erkenntnisse machen einen guten Lehrer und Philosophen aus. Künstler befinden sich in der vierten Dimension. Jedes Mal, wenn du etwas entworfen oder geschaffen hast, hast du die Schönheit des Inneren durch dein Nervensystem in die Manifestation gebracht.

Hat sich dein ganzes Nervensystem nicht gut angefühlt? Das war die unterbewusste vierte Dimension von dir. Sie findet ihren Ausdruck im schöpferischen Intellekt, der zum Wohle des anderen wissen will, der zu wissen sucht.

Wenn wir sagen, dass ein Mensch aufgeschlossen ist und eher bereit ist, zuzuhören, als einem seine eigenen Ideen entgegenzuschleudern, dann ist er in der vierten Dimension bewusst. Wenn er etwas sagt, dann deshalb, weil er etwas zu sagen hat, und im Allgemeinen ist seine Sichtweise der Welt ganz anders als die materielle Einstellung der Menschen um ihn herum.

Er ist in der Lage, alle vier Seiten eines Themas gleichzeitig zu sehen und zu verstehen, was die Leute meinen, auch wenn ihr Standpunkt von seinem eigenen abweicht. Er ist inspirierend. Er hat Glück und genießt es. Er ist kreativ, einzigartig und arbeitet unkonventionell.

Er ist unabhängig, verlässt sich auf sich selbst und die Kraft seiner Wirbelsäule. Er ist schnell bereit, anderen zu helfen, verstrickt sich aber nur langsam in ihre Kräfte der dritten Dimension. Er ist hoch motiviert und hat klar definierte Absichten und Ziele.

Er setzt seine Energie gut ein, verschwendet oder verbraucht nicht die Kraft, die ihn vorwärts und nach innen treibt. Er ist begeistert, vom Leben verzaubert und von dem grossen Wunsch beseelt, den spirituellen Weg zu gehen.

Die vierte Dimension ist nicht so schwierig, wie wir sie manchmal erscheinen lassen. Die meisten Menschen verbringen einen grossen Teil ihrer Zeit in der vierten Dimension, ohne sich dessen bewusst zu sein.

Aber die Entdeckung der vierten Dimension oder jeder anderen Dimension ist die Entdeckung, dass wir bereits dort sind und dass wir wissen, wann wir dort sind und wann wir nicht dort sind. Wenn wir das wissen, wissen wir automatisch, wie wir dort sein können, wenn wir feststellen, dass wir nicht dort sind.

Der Übergang von der dritten in die vierte Dimension erfolgt, wenn sich unser Unterbewusstsein so weit von den widerstreitenden Kräften befreit hat, dass es erkennen kann, dass das Gewahrsein im Geist reist und sich mit dem Gewahrsein identifiziert, anstatt mit den Gefühls- und Verstandeszuständen, durch die es geht.

Wir gewinnen dann eine gewisse Kontrolle über die zuvor überfüllten Bereiche der dritten Dimension. Wir nehmen mehr wahr. Wir sind in der Lage, die dritte Dimension klar zu sehen und für längere Zeit unsere richtigen Beziehungen zur zweiten, dritten und vierten Dimension zu halten.

STETIGKEIT IN DER 4. DIMENSION

Es ist sehr leicht, in die vierte Dimension zu gelangen, sehr leicht. Es ist etwas schwieriger, diese losgelöste Perspektive beizubehalten, wenn die Dinge nicht so gut laufen, wie wir es gerne hätten – aber dann ist es einfach, zurückzukehren, wenn die Kräfte sich beruhigen.

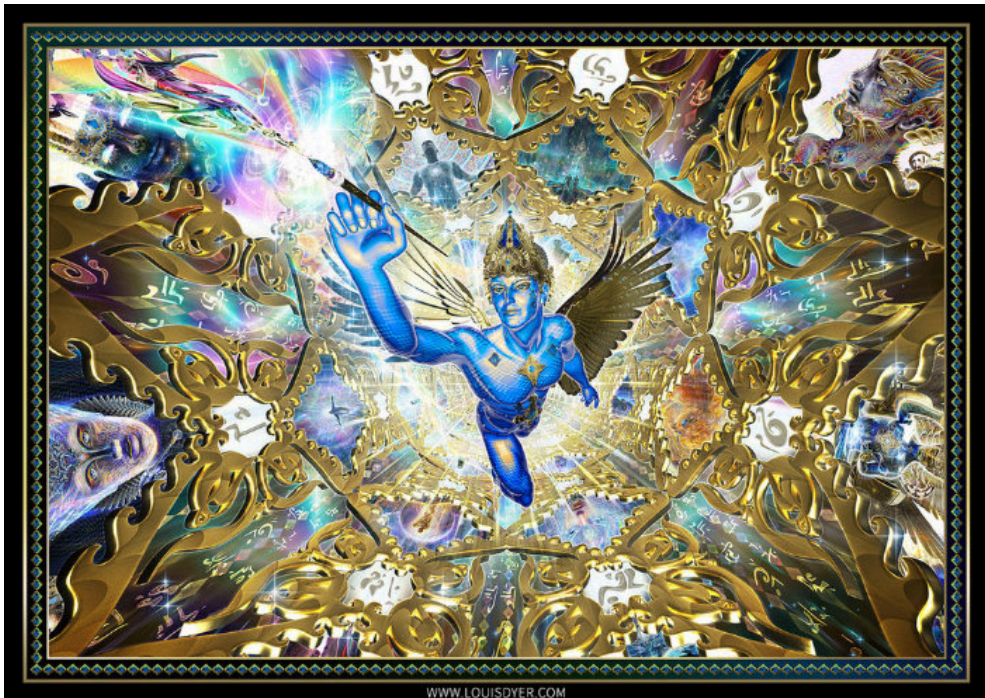
Während der Mensch selbst die dritte Dimension im täglichen Leben erschafft, ist die vierte Dimension das Wesen des Menschen und die Art und Weise, wie er mit sich selbst in Verbindung steht. Sie ist jedoch nicht kraftvoll wie die fünfte Dimension, sondern ruhig und gelassen.

Sie ist die Heimatbasis für den Jnani. Er bewegt sich im Bewusstsein nie weiter hinaus als in die vierte Dimension, identifiziert oder verbindet sich nie mit Gedanken, Gefühlen oder gar den vielfältigen Formen des Überbewusstseins.

Er ist der Beobachter, und sein Bewusstsein ist zentriert, schwebt wie ein Kolibri und regelt den Fluss der Äusserlichkeiten des Lebens, während er im Frieden und der Erleuchtung seines eigenen Wesens ruht. Von seinem etablierten stillen Zentrum aus blickt er auf und in jeden Aspekt der zusammenhängenden Zustände des Geistes, der zusammenhängenden Zustände des Nervensystems, wie sie von der vierten Dimension gesehen werden.

Sein Gewahrsein verbleibt im Wesentlichen in der vierten Dimension und muss nicht in die dritte oder zweite Dimension hinausfliessen, denn die visionären Kräfte und die Fähigkeit der inneren Schau sehen bereits durch die dritte und zweite Dimension hindurch, handeln und lenken diese Dimensionen sowie die Persönlichkeit effektiv von der vierten Dimension aus, ohne sie jemals zu verlassen.

Von diesem Aussichtspunkt aus können wir den Aufbau emotionaler Verstrickungen innerhalb der dritten Dimension betrachten und das Funktionieren der emotionalen und intellektuellen Einheiten von uns selbst und anderen beobachten. Aus dieser Losgelöstheit heraus gewinnen wir die Fähigkeit, Verwirrungen, Konflikte und die verschiedenen und vielfältigen Verstrickungen aufzulösen, denen wir täglich begegnen.



Artwork © Louis Dyer_The Fulfilment of Destiny

FÜNFTE DIMENSION: DER GEIST DES LICHTS

Die Perspektive, dass alles in der Welt in Ordnung ist, die Erfahrung, dass alles so ist, wie es sein sollte, perfekt in diesem Moment, gehört zur fünften Dimension. In diesem Zustand erkennen wir eine grosse Glückseligkeit, eine umfassende, allumfassende Akzeptanz des Universums, wie es ist, die offenbart, dass die gesamte Existenz in einem angemessenen Verhältnis zueinander steht.

Alles ist richtig, genau richtig, und wenn du auch nur eine Sache bewegen würdest – du würdest keine einzige Sache bewegen wollen. Du würdest nichts verändern oder verbessern wollen oder etwas aufhalten oder beginnen, weil alles in Ordnung ist. In der dritten oder gar vierten Dimension würdest du niemals so empfinden, was zu philosophischen Betrachtungen anregen würde.

Die fünfte Dimension ist mächtig. Sie beseitigt Konzepte der Unvollkommenheit in der Blitzvision der perfekten Harmonie aller Dinge. Sie ist reine Einsicht. Dann wird die Erkenntnis in die vierte Dimension übertragen, wo sie vom äusseren Bewusstsein des Menschen verstanden werden kann.

Metaphysiker nennen die fünfte Dimension den ‚Geist des Lichts‘, denn es ist der Bereich des Überbewusstseins, von dem aus das klare weisse Licht nach innen gesehen wird und den Kopf erfüllt. Andere nennen sie Gott. Wenn der Mensch in die sechste Dimension kommt, breitet sich dieses Licht im gesamten physischen Körper aus und kann sogar in den Füßen gesehen werden, wenn er geht.

Wenn Menschen in der fünften Dimension funktionieren, haben sie keinen Kontakt zu den täglichen Realitäten. Das macht sie extrem aufmerksam und hellwach. Sie sind genau da. Sie sehen die Dinge, die getan werden müssen, und tun sie. Da sie aus einem riesigen Energiespeicher und einem weiten evolutionären Blickwinkel schöpfen, erledigen sie selbst unbekannte Aufgaben mit einer Sicherheit, als hätten sie diese schon tausendmal gemacht.

Sie haben es noch nie getan, aber sie haben es getan. Sie haben das Gefühl, dass sie es können. Nichts erscheint ihnen fremd oder heikel. Alles ist vertraut, und sie bringen Anmut in jeden Bereich des Lebens.

Am Anfang entdecken wir die fünfte Dimension nur durch Blitze, kurze Einsichten. Menschen haben intuitive Geistesblitze gehabt, die ihr ganzes Leben verändert und umgestaltet haben. Die stille, kleine Stimme, die innere Stimme, kommt direkt aus der fünften Dimension. Das dritte Auge funktioniert von der fünften und sechsten Dimension aus.

Dann kommt eine der Schwierigkeiten, nämlich die, Wissen und Einsicht in ein begriffliches Verständnis zu übersetzen. Sehr oft ist die Einsicht der fünften Dimension so tief, so subtil, dass wir sie nicht benennen und daher nicht in unseren Gedächtnismustern rekonstruieren können. Wir denken: „Oh, das ist so klar, so offensichtlich, dass ich es nie vergessen könnte.“

Zehn Minuten später kämpfen wir darum, die Kontinuität der Erfahrung aufrechtzuerhalten, die wie ein Traum zu verblassen beginnt. Doch je mehr wir mit diesen Schichten vertraut werden, desto leichter prägt sich die Erinnerung in die physischen Gehirnzellen ein, und die fünfte Dimension rückt für uns stärker ins Blickfeld.

In der fünften Dimension des Geistes wird die gesamte Evolution der Form wahrgenommen. Wenn wir eine Blume sehen, sehen wir sie nicht nur so, wie sie in diesem Moment ist, sondern wir sehen gleichzeitig die Stadien ihres Lebens von der Erschaffung über die Erhaltung bis zur Auflösung.

Hier sehen wir ‚das Leben in einem Grashalm und das Universum in einem Sandkorn‘. Alle Dinge sind in allen Dingen enthalten. Die fünfte Dimension ist nicht zeitlos, aber sie hat kein Bewusstsein von Zeit oder gar von der dritten Dimension.

Grosse Erfindungen und Musik sind blitzschnell aus der fünften Dimension gekommen, gefolgt von jahrelanger Arbeit an allen Details in der vierten und dritten Dimension. Erwachte Hellseher betreten die fünfte Dimension und sind in der Lage, Muster der Zukunft und der Vergangenheit durch das dritte Auge zu lesen.

Die fünfte Dimension kann mit dem *Kalingkasim Chakra* in Verbindung gebracht werden, das sich in der Kehle befindet. Menschen, die sich in der fünften Dimension bewusst sind, haben eine tiefe universelle Liebe für andere Menschen. Sie sind oft Menschenfreunde.

Das Leben ist für sie eine freudige, sogar glückselige Erfahrung, mit Ereignissen, die in perfektem Timing geschehen. Andere Menschen sind gerne mit ihnen zusammen, denn sie sind offen, ganz da, präsent für die Bedürfnisse anderer. Die Kräfte ihres Lebens werden nicht so sehr bewusst gelenkt, sondern überbewusst von der fünften Dimension selbst, die alle Aspekte im Gleichgewicht hält.

Natürlich brauchen sie auch eine starke Kapazität der vierten Dimension, um diese subtilen Anweisungen zu befolgen, und eine starke dritte Dimension, um die Kräfte des Überbewusstseins zu unterstützen. Wenn sie mit Kräften der dritten Dimension zu kämpfen haben, deren Regeln und Vorschriften ihnen vielleicht nicht ganz vertraut sind, lösen sie ihre Probleme von der fünften Dimension aus. Die Lösungen werden ihnen klar vor Augen geführt, und mit ihrer starken Fähigkeit der vierten Dimension ziehen sie diese durch und tun sie.

In der fünften Dimension gibt es kein Ego, kein persönliches Ich oder Mein, die ja aus den Elementen der zweiten und dritten Dimension zusammengesetzt sind. Menschen, die diese Metamorphose aus dem gewöhnlichen Bewusstsein erfahren und sich dann disziplinieren, damit die Intensität des Seins der fünften Dimension erhalten bleibt, lieben ihre Mitmenschen mit stillem Mitgefühl.

Sie sind grosse Menschenfreunde und verstehen die Notlage und die Probleme der anderen, ohne sie zu kritisieren. Das Timing in ihrem Leben ist richtig, und die Dinge geschehen für sie. Sie sind offen. Sie sind ganz da. Sie erhalten positive Anweisungen von der fünften Dimension, die, sagen wir, ihre Kräfte periodisch anpasst und alle anderen Aspekte im Einklang hält. Sie finden heraus, wie sie Dinge tun können – sie sind kreativ.

GLÜCKSELIGKEIT IN DER 5. DIMENSION

Der Weg zur Stabilisierung im Bewusstsein der fünften Dimension besteht darin, ein positives und tugendhaftes inneres Leben und ein positives und tugendhaftes äusseres Leben zu führen. Diese einfache Handlung bringt die subtilen Schichten der Existenz in den Vordergrund des Bewusstseins. In den Anfangsstadien der Meditation scheint die fünfte Dimension extrem schwach, fast nicht existent oder unerreichbar zu sein.

Allmählich, nach Jahren anhaltender *Sadhana*, kommen wir dazu, uns frei in ihren Bereichen zu bewegen. Sie wird zu einem wichtigen Teil des Lebens, wenn wir sie während der Meditation und später inmitten unserer normalen Aktivitäten entdecken. Wenn dies geschieht, manifestieren sich dramatische Veränderungen in unserem Leben, weil das Bewusstsein in einen neuen Kanal innerhalb der Wirbelsäule wandert.

Wenn man sich den *símshumbisi* Strom als eine Schnur aus mehreren Drähten vorstellt, fließt das Bewusstsein im Allgemeinen nur durch einen dieser Drähte. Um in den nächsten Draht zu gelangen, ist es nicht möglich, über die Lücke in der Mitte zu springen. Man muss nach oben gehen, in die fünfte Dimension, denn das ist die einzige Öffnung. Die meisten Menschen sind sich nur eines oder zweier Ströme bewusst und glauben, das sei alles, was es gibt.

Die meisten Devotees auf dem Pfad haben die Rückkanalisierung des Bewusstseins aus der fünften Dimension bereits erlebt. Sie wissen vielleicht nicht genau, was passiert ist, oder sogar wann, aber es ist etwas passiert, und jetzt suchen sie im Inneren, während das Innere vorher vielleicht ein mentales Konzept war. Die Rückkanalisierung kann während einer intensiven Trauer oder Freude, durch die Begegnung mit einem heiligen Wesen oder sogar im Schlaf geschehen.



Artwork © Louis Dyer_Galatic Alchemist

SECHSTE DIMENSION: DIE WELT DER KLÄNGE UND FARBEN

Die sechste Dimension besteht aus Farben, Klängen und Schwingungen sowie aus subtilen Formen und Wesen, die aus diesen Elementen bestehen. Die Farben der sechsten Dimension sind anders als die Farben, die wir je auf der Erdoberfläche gesehen haben. Sie sind heller, aber auch subtiler, und sie vermischen und vermengen sich.

Mit anderen Worten, die Farben gehen ineinander über und durcheinander und schaffen so eine exquisite Vielfalt an Farben und Formen. Der wunderschöne actinische Lichtkörper, dieser reine innere Körper, existiert in der sechsten Dimension.

Das Bewusstsein in der sechsten Dimension hat eine allwissende Fähigkeit, die sich nur schwer in ein begriffliches Verständnis der vierten Dimension übersetzen lässt. Daher haben Mystiker oft tiefe Erfahrungen in der sechsten Dimension, können sich aber später nicht immer an die Erfahrung erinnern.

Diese Dimension befindet sich ausserhalb der normalen Prozesse des Denkens und der Zeit, und eine lang anhaltende Erfahrung kann scheinbar einen ganzen Monat dauern, während ihre tatsächliche Dauer auf der physischen Ebene nur zwei Sekunden beträgt; und eine solch gewaltige Erfahrung kann nicht mit dem Vermögen der Zeit-Raum Gedächtnismuster der vierten Dimension erfasst werden.

Aber von der vierten Dimension aus würde der Aspirant später bestimmte Aspekte der Erfahrung intuitiv erfassen und sie in sein tägliches Leben einfließen lassen. Eine ausgedehnte Praxis von *kaif* (Gewahrsein, das sich seiner selbst bewusst ist) und andere disziplinierte kontemplative Bemühungen bringen mehr und mehr Gewahrsein der tieferen Dimensionen in die täglichen Wahrnehmungen.

Die Wissenschaft hat kürzlich die sechste Dimension entdeckt. Sie sagt uns, dass alle Materie Energie in einer größeren Form ist und dass sogar ein Stuhl auf einer submolekularen Ebene auf Klang und Farbe reduziert werden kann. Und sie haben recht. Ein Stuhl klingt auf der einen Ebene wie eine Symphonie und sieht aus wie eine Lichtshow. Aber in der zweiten Dimension ist er nur ein gewöhnlicher Stuhl. Er existiert gleichzeitig in allen Dimensionen und sieht in jeder anders aus.

Die grossen Heiligen und Weisen, die von den Menschen verehrt werden, haben vollständig und bewusst in dieser seltenen Geistesschicht gelebt. Es gibt Menschen, die einst in physischen Körpern und in der vierten Dimension gelebt haben und die jetzt vollständig in der sechsten Dimension leben. Es ist möglich, ohne einen physischen Körper in dieser Dimension zu leben und trotzdem voll bewusst zu sein. Man lebt in seinem inneren Körper.

Tempel-Gottheiten sind Wesen der sechsten Dimension. Wenn wir Tempel besuchen, hören und sehen sie tatsächlich unsere Bittgebete. Grosse Wesen, die keinen physischen Körper mehr brauchen, wohnen ebenfalls in dieser Dimension.

Wenn das Bewusstsein gut in Konzentration geschult wurde, kann es sich ruhig in der Intensität der sechsten Dimension halten und dort verweilen, um die miteinander verbundenen inneren Kräfte zu betrachten, welche die inneren Körper des Menschen aufbauen – den aktinodischen oder astralen Körper und den goldenen actinischen Körper, der nach fortgesetzten Erfahrungen der Verwirklichung des Seins geboren wird.



Artwork © Louis Dyer_The Gatekeeper

Die sechste Dimension ist ein bewachter Bereich des Geistes, der weniger zugänglich ist als andere Zustände. Die Tore zu diesen Bereichen werden von grimmigen und scheinbar dämonischen Kreaturen bewacht, und der Zugang wird nur gewährt, wenn man ihn sich verdient hat. Der beste Weg, sich den Zugang zur sechsten Dimension zu verdienen, ist, aus der siebten Dimension zu kommen. Der beste Weg, eine Audienz bei einem König zu bekommen, ist, selbst ein König zu sein.

Es ist besser, die psychischen Zentren der sechsten Dimension nicht bewusst zu öffnen, sondern das Reich zu verstehen. Wenn die Zeit reif ist, wird die Erfahrung von selbst kommen. Es ist ohnehin viel einfacher, in die ebenso glückselige siebte Dimension einzutreten, indem man in die *simshumbusi* Energie in der Wirbelsäule eintritt und von dort aus in das reine Bewusstsein – *kaif*. Die Glückseligkeit der siebten Dimension ist ganz anders als die der sechsten.

Die überbewusste Ebene der sechsten Dimension befindet sich im dritten Auge oder *Ajna Chakra*. Der innere Mechanismus der menschlichen Aura, der innere Mechanismus der Gedankenformen, der innere Mechanismus der Astralebene und der überbewusste Körper des Lichts befinden sich alle in dieser sechsten Dimension.

Die Kräfte und Strahlen der actinischen Energie, die verschiedenen Zerlegungen der magnetischen Energie, die Strahlen der actinischen Kraftfelder, die aus der siebten Dimension ausstrahlen, und die Strahlen der odischen magnetischen Kraftfelder, die aus der dritten und vierten Dimension hervorgehen, kommen alle in der sechsten Dimension in einer enormen Intensität zusammen.

Die sechste Dimension ist daher das Herz der generativen und regenerativen Funktion der Intelligenz des Menschen, während die fünfte Dimension eigentlich die gesamte Intelligenz beherrscht.

Kaif: Gewahrsein, Das sich seiner selbst bewusst ist

Jeder kann *kaif*, das Bewusstsein, das sich seiner selbst bewusst ist, für kurze Zeit erleben. Es ist jedoch viel schwieriger, die Intensität aufrechtzuerhalten, denn genau die Kraft, die es uns erlaubt, den Geist so weit zu kontrollieren, dass wir das *Kaif* berühren können, stimuliert auch die anderen Dimensionen und setzt eine Welle in Gang, die durch das stillste Bewusstsein schwappt.

Diese Welle wandert durch die sechste, dann durch die fünfte, vierte und dritte Dimension, bis in die zweite hinein. Und wenn es Bereiche des Geistes gibt, besonders in der zweiten und dritten Dimension, die nicht unter der Führung des Willens stehen oder die ungelöst sind, dann wird diese Welle sie katalysieren und das Bewusstsein aus dem *kaif* herausziehen.

Deshalb sind nur sehr wenige Aspiranten in der Lage, in der absoluten Einfachheit von *kaif* zu sitzen – sie werden von den äusseren Dimensionen externalisiert, während die Intensität des reinen Gewahrseins durch den Nervenkomplex strahlt und widerhallt. Obwohl *kaif* an sich leicht zu erlangen ist, ist es in der Tat schwierig, es für längere Zeit aufrechtzuerhalten und noch schwieriger, sich in *kaif*, der Verwirklichung des Seins, aufzulösen.

Der Aspirant, der dies bemerkt, widmet sich dann der Verfeinerung der äusseren Manifestationen der zweiten, dritten und vierten Dimension, um eine stabile Kontrolle über diese Kräfte zu erlangen, so dass, wenn er zu *kaif* zurückkehrt, die Welle, die in den Geist hinausgeht, keine Gegenreaktion auslöst, die ausreicht, um das Bewusstsein in die dritte Dimension zu ziehen.

Ihr habt das alle schon erlebt. Ihr wart in eine Meditation vertieft, nur um dann in eine Vision oder in eure Beine, die schmerzten, oder in einige Gedankensequenzen im Geist gezogen zu werden. Folglich schützen sich die Bereiche der Verwirklichung des Seins vor dem Eintritt, einfach durch die Natur des Mechanismus der Dimensionen.

Die Erfahrung von *kaif* ist einfach; unsere Vorstellungen darüber sind das grösste Hindernis. Wir haben oft das Gefühl, dass reines Bewusstsein durch ein heiliges Leben verdient werden muss, und wir kennen unser Leben im Allgemeinen gut genug, um uns selbst zu disqualifizieren. Aber das ist das Konzept „Ich bin hier draussen und der Himmel ist dort drinnen“ – ein falsches Konzept, wenn es je eines gab.

Stelle es auf den Kopf. Mache dir klar und überzeuge dein Unterbewusstsein davon, dass du jetzt das Ganze bist – sowohl das Innere als auch das Äussere. Der Heilige, den du dir für das perfekte Leben vorstellst, lebt in deinem eigenen Bewusstsein. Alle Dimensionen der Existenz wohnen in dir, und du wirst nie mehr oder weniger sein, als du in diesem Augenblick bist.

Das macht es einfach, reines Bewusstsein zu erlangen, nicht wahr? Und es ist einfach, wenn wir den Ballast der angesammelten Meinungen und Missverständnisse ablegen.



Artwork © Louis Dyer_Within You

SIEBTE DIMENSION: REINER INNERER RAUM

Im Kern der siebten Dimension sind keine Gedankenmuster sichtbar. Die siebte Dimension ist eine stille Welt. Nur die Luft existiert dort und nicht der Rauch. Nur reine Energie, die dem reinen Raum entspricht.

Was man hier sieht, sind Teilchen der actinischen Kraft, die intensiver sind als andere Teilchen der actinischen Kraft. So werden Strahlen der actinischen Kraft in der siebten Dimension als reine Farbe oder reiner Klang gesehen – denn Klang und Farbe selbst sind in ihrer Aufteilung in dieser Dimension ein und dasselbe.

Wenn man sich bewusst in der vierten Dimension befindet, sieht man ein leichtes mondähnliches Leuchten im Kopf – nur ein schwaches Glühen. Wenn man sich im Bewusstsein der fünften Dimension befindet, erfährt man ein brillantes inneres Licht im Kopf – hell und klar. Wenn man sich jedoch in die sechste Dimension entwickelt, leuchtet dieses Licht in jeder Zelle des Körpers – durch den Rumpf, die Hände, Beine und Füße.

Dann, in der siebten Dimension, kommt man in den reinen inneren Raum und sieht in sich selbst einen riesigen Raum, der sich immer weiter und weiter erstreckt. Zu diesem Zeitpunkt ist man sich des Lichts nicht unbedingt bewusst, denn Licht existiert als Wechselwirkung von reiner Kraft mit magnetischen Kräften.

Die siebte Dimension ist ein klarer innerer Raum – kein klares weisses Licht, sondern ein klarer Raum. Er geht unendlich weiter und weiter, wie ein unendlicher innerer Himmel. So ist der Raum selbst, sogar der intergalaktische Raum in der zweiten Dimension, dunkel, aber unsere Atmosphäre ist hell aufgrund des reflektierenden Widerstands oder der Reibung, die sie der Lichtenergie bietet.

In ähnlicher Weise wäre sich jemand, der tief in die siebte Dimension eingetaucht ist, des Bewusstseins bewusst, ohne ein Bewusstsein von Licht zu haben. In gewissem Sinne würde er sich oberhalb der Schwingungsrate des Lichts befinden, und da es nichts gibt, dessen man sich bewusst sein müsste, wird sich das Bewusstsein seiner selbst bewusst.

Das Gewährsein ändert sich nicht, es scheint sich nur zu ändern, wenn die Objekte seines Gewährseins sich drehen. Daher ist *kaif*, das reine Gewährsein, in der siebten Dimension genau dasselbe wie das Gewährsein, das sich in den äusseren Dimensionen als *nimf* bewegt. Der Unterschied liegt in den Dimensionen, nicht im Bewusstsein.

Mit anderen Worten, dieselbe Fähigkeit des Gewährseins, die physische Objekte in der zweiten Dimension sieht, nimmt auch subtile Formen in der fünften und sechsten Dimension wahr und wird reines Gewährsein genannt, wenn sie in der Lage ist, alle Objekte zu eliminieren und sich ihrer selbst bewusst zu sein. Dies kann beobachtet werden, indem man langsam aus der tiefen Meditation in der siebten Dimension herauskommt, anstatt schnell herauszukommen, wie es die Tendenz ist.

Indem wir den Prozess der Externalisierung bewusst verlangsamen, beobachten wir zuerst reines Bewusstsein, gefolgt von der Wahrnehmung subtiler Lichtformen und verschiedener Konsistenzen des dichteren Raums, die visuell unterschieden werden können. Dies bringt uns vom einfachen Gewahrsein sofort in Prozesse des Sehens.

Wir können auch die inneren Klänge hören – das hohe ‚ee‘ oder das ‚aum‘. Als Nächstes können tatsächliche innere Visionen gesehen werden. Wenn das Gewahrsein weiter in den Geist vordringt, anstatt sich zu konzentrieren, beginnt es zu reisen oder zu fließen und kann dann in Erinnerungsmuster, dann in den Energiestrom des Nervensystems und in den physischen Körper gelangen.

An diesem Punkt spürt man einen glückseligen Energiestrom, der durch den Körper fließt, oder vielleicht Unbehagen oder sogar Schmerz. Wenn man die Augen öffnet, fließt das Bewusstsein schliesslich in die Welt der Dinge der zweiten Dimension hinaus. Es ist dasselbe Gewahrsein, das durch die Dimensionen hindurch funktioniert, und es ist dem, was du ‚Du‘ nennst, näher als jede andere Form, die mit dem Verstand identifiziert werden kann.

Wenn wir die siebte Dimension betreten, gelangen wir in Bereiche des Wissens, die sich aus überbewussten Wahrnehmungen des Überbewusstseins selbst ergeben. Es wäre die Himmelswelt der Götter selbst. Ihr Rückzugsort. Die siebte Dimension blickt nicht in die fünfte Dimension zurück.

Sie blickt in die sechste und noch tiefer in die achte, neunte, zehnte, elfte und zwölfte Dimension, die in einem völlig anderen Bereich existieren – sozusagen in einem anderen Universum. Und all das findet in dir statt, in dem wunderbaren Geist des Menschen, deinem Geist.

Alles Gelernte muss vergessen werden, um die siebte Dimension zu betreten. Dort gibt es keine Konzepte, keine Gefühle, keine Gedanken, keine Entfaltung von irgendetwas – nur reinen Raum oder reines Bewusstsein. In diesem erhabenen Zustand gibt es also nichts zu tun, ausser das Bewusstsein sich seiner selbst bewusst werden zu lassen und sich schliesslich selbst zu verschlucken. Dann bleibt allein das Sein übrig.

Nach dieser totalen Eliminierung des Bewusstseins in das Nichts des Seins kehrt das reine Bewusstsein zurück, vergisst sich selbst und reist als *niimf* zurück in den Geist, fließt in die fünfte Dimension, fließt in die vierte hinaus, schaut in die dritte und zweite und wird involviert. Das Ganze beginnt für dich wieder von vorne. Ist das nicht wunderbar?

7. DIMENSION: Trennungslinien verschmelzen

Zwischen der fünften, sechsten und siebten Dimension ziehen wir verständlicherweise hypothetische Linien. Wir geben ihnen Grenzen und Klammern, um sie zu verstehen, um diese Bereiche zu definieren und zu identifizieren. Die Trennlinien zwischen der ersten, zweiten, dritten und vierten Dimension sind klar und deutlich.

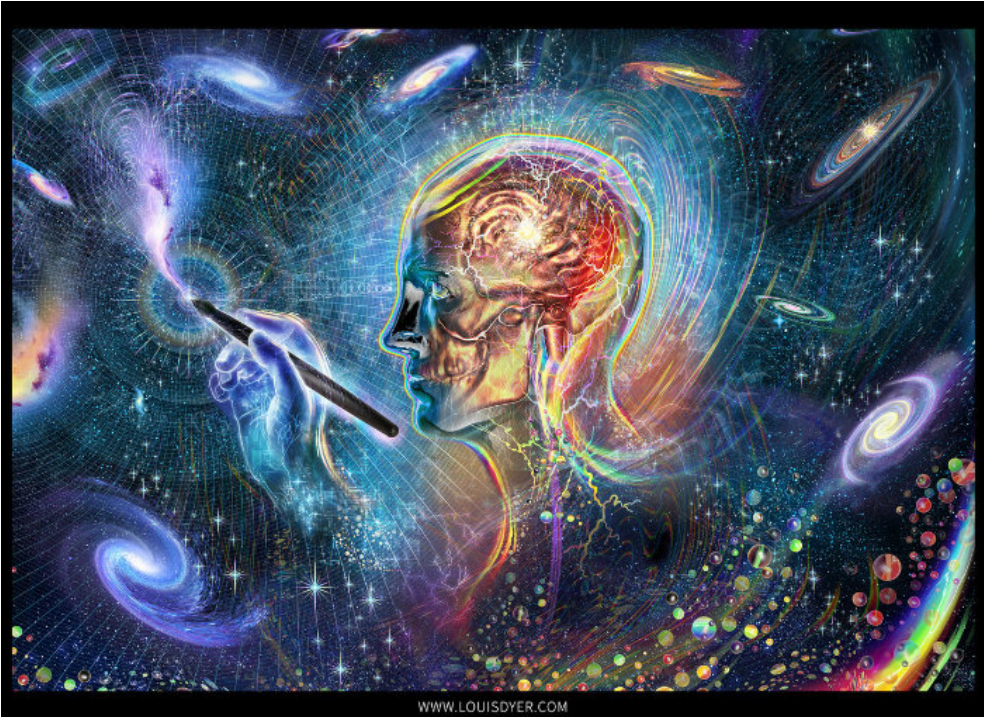
Aber in den tieferen Bereichen wissen wir, dass sie zusammenlaufen und ineinander übergehen, wobei jeder Bereich innerhalb des anderen existiert. Das ist intellektuell faszinierend, aber die Erfahrung ist eine ganz andere. Und das ist es, was gesucht wird, die direkte persönliche Erfahrung.

Der klare, ruhige, kraftvolle Raum der siebten Dimension ist seit Millionen von Jahren derselbe geblieben, unberührt und unangetastet. Das Bewusstsein reist durch ihn hindurch, sieht die verschiedenen Aufschlüsselungen der Farben, hört die verschiedenen Tonhöhen der Klänge. Es ist die eigentliche Quelle der Konstruktion aller Dinge.

Es ist actinische Energie in ihrem ruhenden Zustand. Denn wenn sich actinische Energie und odische Energie vermischen, wird der Verstand aktiv und das Bewusstsein wird auf die Wellen der Verstandes-Substanz gestossen und sieht daher verschiedene Dinge.

Aktinische oder reine Energie, wenn sie sich mit odischer, magnetischer Energie vermischt, erschafft Form in ähnlicher Weise, wie die Kombination von Luft, die unsichtbar ist, mit Rauch, der verschiedene Formen oder Wolken am Himmel erschafft. Unterschiedliche Muster entstehen durch die Vermischung von Rauch und Luft, je nach der Dichte des einen und der Bewegung des anderen.

ALL ARTWORK



Artwork © Louis Dyer_The creative Force

LOUIS DYER

Louis Dyer ist ein visionärer Künstler und Illustrator aus Plymouth, Grossbritannien.

„Ich glaube, ich bin jetzt an einem Punkt angelangt, an dem meine Kunst eine Einheit aller Dinge widerspiegelt, die mit der Entwicklung des Bewusstseins zu tun haben. Ich drücke meine Ehrfurcht und mein Staunen über alle meine visionären Erfahrungen aus, seien es luzide Träume, Astralprojektionen oder Meditationen und Trancezustände. Visuell sind diese Erfahrungen oft sehr lebendig und farbenfroh, daher ist es mir wichtig, diese ähnliche Ästhetik in meiner Kunst wiederzugeben.“

<https://louisdyer.com>

HUMAN RIGHTS



VOICES

HUMAN RIGHTS | Voices by FUTURE VOICE

Unsere aktuelle Serie HUMAN RIGHTS | Voices widmet sich mit digitalen Magazinen den elementaren Werten des Menschseins und der Menschenrechte – journalistisch, philosophisch, künstlerisch. Wir bündeln darin unterschiedliche Stimmen zu den jeweiligen Themen und richten uns an eine Zielgruppe, die Inspiration für ein eigenverantwortliches Denken und Handeln willkommen heisst.

FUTURE VOICE ist eine kleine Menschenrechtsorganisation mit Sitz in Berlin, Deutschland.

Hier erfährst Du mehr:

WWW.FUTUREVOICE.ORG

Dies ist das 11. Magazin unserer Serie.

Eine Magazin-Ansicht und unsere weiteren Publikationen zur Serie findest Du hier:

[HUMAN RIGHTS | VOICES](#)

Unterstütze unsere Arbeit:

Unsere Arbeit ist frei erhältlich, um allen Interessierten einen Zugang zu ermöglichen.

Du kannst unsere nächsten Projekte der Serie hier unterstützen!

[SUPPORT OUR WORK](#)

IMPRESSUM

HUMAN RIGHTS | Voices
Magazin XI - 03 | 2023

ERHEBE DICH

Alle Copyrights sind im Magazin dargestellt.

Cover Artwork

Front: Artwork © Louis Dyer_Arise

Back: Artwork © Louis Dyer_Almost Home

Verantwortlich: Projekt, Idee, Konzept, Grafik, Text
© FUTURE VOICE | www.futurevoice.org

Eine Nutzung/Verbreitung ist nur im nicht-gewerblichen Rahmen und nur für das Magazin als Ganzes gestattet. Eine Nutzung von Auszügen ist nicht gestattet. Die vorliegende Ausgabe ist nicht für den Druck freigegeben.

© FUTURE VOICE, All rights reserved



WWW.LOUISDYER.COM